



**Rubrik: Wirtschaft**

**Ausgabe 4 - 2018**

## **Vollzyklus-Produktion und neue Arbeitsplätze**

### **Die Automobilfabrik Avtotor ist dabei, ein großangelegtes Projekt zur Herstellung von Lieferwagen des Typs HD35 umzusetzen.**

Eigentlich werden Lieferwagen, die vom Hyundai-Autokonzern entwickelt wurden, in Kaliningrad schon seit sechs Jahren serienmäßig produziert. Avtotor stellt heute die ganze Typenreihe von Hyundai-Lieferwagen her und setzt sie auf dem russischen Innenmarkt ab.

Lieferwagen HD78 wurden seinerzeit zu den ersten Kraftfahrzeugen dieser Typenreihe, die Avtotor im sogenannten Vollzyklus-Verfahren herzustellen begann. Die Kaliningrader Automobilfabrik hatte dazu auf ihrem Betriebsgelände eine neue Schweißhalle entstehen lassen (das Gehäuse eines jeden Wagens muss an insgesamt 927 verschiedenen Stellen geschweißt werden) sowie die Lackier- und die Montagehalle weitgehend modernisiert.

Nun ist der Lieferwagen HD35 dran, Avtotor bereitet auch ihn auf die Vollzyklus-Produktion vor. Diese geht, wenn nichts dazwischenkommt, im Juni dieses Jahres los.

Dem Produktionsplan liegt ein Vertrag zugrunde, der kürzlich zwischen den Spitzenmanagern von Avtotor und Hyundai unterzeichnet wurde. Letztere kamen dazu extra von Südkorea nach Kaliningrad angeflogen. „Der russische Markt spielt für uns nach wie vor eine wichtige Rolle“, betont Donho Tchoy, der bei der südkoreanischen Hyundai Motor Company (HMC) deren Lkw-Exportabteilung leitet. „Wir sind fest entschlossen, die Produktion unserer Kraftfahrzeuge auf den Produktionsflächen in Kaliningrad weiter auszubauen. Unsere strategische Partnerschaft mit Avtotor ist bis zum Jahr 2031 festgelegt worden.“

Ik—Dong Kim, der Generaldirektor von Hyundai Truck & Bus Rus, sagt: „Es gibt heute in Russland keine koreanischen Kraftfahrzeuge, die aus Korea eingeführt wurden. Der Grund dafür ist sehr einfach: Sie alle sind in Russland von einheimischen russischen Industriebetrieben produziert worden“.

Avtotor plant in diesem Jahr über 3.000 Hyundai-Lieferwagen zu produzieren. Laut Vertrag soll in Zukunft eine Produktionsleistung von 8.000 Wagen pro Jahr erreicht werden, von denen eine bestimmte Anzahl auch an Abnehmer im Ausland gehen soll.

Die Unterzeichnung des neuen Partnerschaftsvertrages ist nicht die einzige gute Nachricht, welche die die Öffentlichkeit aus dem Unternehmen Avtotor erreicht. „Wir haben unsere Produktionspläne analysiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir unsere Produktionsleistung nicht um 10 Prozent, wie ursprünglich geplant, sondern um ganze 30 bis 42 Prozent steigern könnten“, freut sich der Vorsitzende des Direktorenrats bei der Holdinggesellschaft Avtotor, Valery Gorbunow, im Gespräch mit der Zeitung „Komsomolskaja Prawda“. „Um das zu erreichen, müssen wir weitere neun Fahrzeugtypen in unser Produktionsprogramm aufnehmen und drei davon im Vollzyklus-Verfahren herstellen.“

Die geplante Produktionssteigerung wird ganz bestimmt eine Aufstockung der erforderlichen Arbeitskräfte nach sich ziehen – in der Größenordnung von ca. 2000 neuen Arbeitsstellen, was einem Zuwachs von ca. 10 Prozent entsprechen würde.